

## FAKTEN & TERMINE

**Erzählkaffee:** Mittwoch, 2.11.22, um 15:30 Uhr - nur nach Absprache und nach Corona-Situation

**Kirchenchor:** Infos bei Jürgen Gottmann

**Kirchenvorstand:** nach Vereinbarung

**Jugendkreis:** Infos beim Pfarramt

**Seniorenkreis:** Mittwoch, 23.11.22, um 15:30 Uhr - nur nach Absprache und nach Corona-Situation

**Themenkreis:** nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

**lutherisch**<sup>®</sup>  
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat November ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



*Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit, die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnisse halten, sind stets bei ihm in Gnade.*

*Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit. Die Gnade auch ferner mir gewähre; ich will dein Rechte halten, verlass mich nimmermehr.*

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

# GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld		Sankt Michaelis Barmen	
Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Werléstraße 58 (Ecke Ganhofer Straße)	
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	<b>6.11.2022</b> (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)		
10:00 Hauptgottesdienst anschl. Kirchenkaffee	<b>13.11.2022</b> (Kirchweihfest)		
15:30 Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	<b>16.11.2022</b> (Buß- und Bettag)		
10:00 Hauptgottesdienst	<b>20.11.2022</b> (Letzter Sonntag im Kirchenjahr)		
10:00 Hauptgottesdienst	<b>27.11.2022</b> (1. Sonntag im Advent)		
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	<b>4.12.2022</b> (2. Sonntag im Advent)		
10:00 Hauptgottesdienst anschließend Adventskaffee	<b>11.12.2022</b> (3. Sonntag im Advent)		

**Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:**  
18.12. 10:00 E - 24.12. 16:00 E - 25.12. 10:00 E - 31.12. 17:00 E

## IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht  
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162  
(In Situationen persönlicher Not auch über den  
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)  
eMail pastor@selk-w.de  
Internet www.selk-w.de

SELK  
Selbständige  
Evangelisch-  
Lutherische  
Kirche

Bildnachweise: wikipedia.de (Titel und Innenseite links) / pixabay.de (Innenseite rechts)

# neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal  
Sankt Petri Elberfeld und Sankt Michaelis Barmen

## „Hinabgestiegen zu den Toten“

Da tritt der Auferstandene mit ernster Miene und festem Schritt vor ein offenes Tor, aus dem sich ihm flehend nackte Menschengestalten entgegendrängen. Neben ihnen schlagen Stichflammen aus diesem Tor, das trotz des Feuers einem schwarzen Loch gleicht. - Dieser Gang Jesu ist wahrlich kein Osterspaziergang!

Mit der Bibel bekennen wir, dass Christus als Mensch gestorben ist und begraben wurde - hineingelegt in das Reich der Toten.

Das Glaubensbekenntnis geht einen Schritt weiter: Der ermordete Jesus wurde nicht bloß ins Grab gelegt, er wird durch Gottes Kraft aktiv, sinkt nicht, sondern steigt ins Totenreich hinab.

„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“, diesen Satz dürfen und sollen wir daher mit konkreter Geschichte, mit Leid- und Todesgeschichte füllen. Wie die Propheten und die Maler dürfen wir uns ausmalen, dass der Ostersieg Jesu jedes Leben erreicht - jedes abgerissene und tragisch beendete Leben, auch das tausendfache Sterben, das Potentaten in der Menschheitsgeschichte organisiert haben und bis heute organisieren, jedes „verfälschte“ Leben und hoffentlich auch das Leben derer, die unsägliches Leid über die Welt gebracht haben: Alles, was nach Gottes Ebenbild geschaffen ist, darf nicht im Rachen des Todes enden. Dafür tritt Christus ein. Heute und in Ewigkeit.

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser  
Ihr

Michael Bracht, P.



„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“  
Fresko gestaltet durch Simon von Taisten (1484)

## „Was kommt nach dem Tod?“

### VERSUCH EINER BEGRIFFSKLÄRUNG

Es ist nicht leicht, in einer massiv diesseitsorientierten Gesellschaft wie der unseren über das Jenseits zu sprechen. Der Tod wird verdrängt. Über den Tod spricht man nicht, auch nicht über das, was nach dem Tod erhofft und erwartet wird. Man hat oft gar den Eindruck, dass höchstens Esoteriker und Anhänger asiatischer Religionen darüber sprechen.

Auch die Tatsache, dass vom Paradies oft im Zusammenhang mit muslimischen Selbstmordattentätern gesprochen wird, macht eine Auseinandersetzung mit dem Thema schwierig. Zumal die christlichen Theologen lange Zeit meinten, über das Jenseits viel zu genau Bescheid zu wissen.

Es gilt daher auf biblischer Basis die Fragen nach dem „Danach“ neu zu buchstabieren und in Erinnerung zu rufen, ohne die Rede vom „ewigen Leben“ fad, oft gehört und langweilig erscheinen zu lassen. – Hier ein Versuch:

**Ewiges Leben** – Es ist Leben mit dem ewigen Gott; Leben in Fülle, ist unsere Hoffnung, weil Jesus Christus uns dieses ewige Leben verheißen hat. Und das übersteigt unsere Vorstellungen und unsere Phantasie, wie schon der Apostel Paulus weiß: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ (1 Kor 2,9)

**Und nach dem Tod?** – Dass mit dem Tod nicht alles aus ist, finden wir in der Menschheitsgeschichte fast von Anfang an. Die Verstorbenen wurden nicht einfach verscharrt. Man war überzeugt, dass es mit den Verstorbenen in verschiedener Weise eine Kommunikation gibt. Auch verschiedene Grabbeigaben, die man oft bei Ausgrabungen findet, zeugen von einer Ahnung eines Lebens über den Tod hinaus.

Heute aber begegnen wir oft der Überzeugung, dass der Tod ein absolutes Ende bedeutet. Über den Tod hinaus hätten wir nichts zu erhoffen. Lediglich die Erinnerung bleibt, das Gedenken an die Verstorbenen. Die christliche Hoffnung ist aber mehr als Erinnerung.

**Himmel** – Für mich ist die umfassendste und zugleich intimste Beschreibung von „Himmel“ jene, die Paulus formuliert: „Wir werden immer beim Herrn sein!“ (1 Thess 4,17) Somit ist „Himmel“ eine nie endende Gemeinschaft mit Gott,

der mich liebt und der mich annimmt. Und damit wahrlich mehr als als ein endloses Halleluja-Singen, gemeinsam mit musizierenden Engeln – ja, eine andauernde Beschallung damit wäre furchtbar. Auch ein nie endendes Mitsingen ist wohl kein erstrebenswertes Ideal.

Himmel ist Gemeinschaft mit Gott und zugleich Gemeinschaft mit allen, die dieses Ziel im Glauben erlangt haben. Wir erwarten einen „neuen Himmel und eine neue Erde“, aber zugleich wird jeder und jede Einzelne die Gemeinschaft mit Gott in einer ganz persönlichen Weise als Erfüllung erfahren.

**Auferstehung** – Im Glaubensbekenntnis bekennen wir die „Auferstehung der Toten“. Das darf man sich nicht als bloßes Einsammeln von leiblichen Überresten der Verstorbenen vorstellen, wie das manchmal in künstlerischen Darstellungen des jüngsten Gerichts zu sehen ist.

Paulus spricht von der Auferstehung der Toten ausführlich in 1 Kor 15. „Wie werden die Toten auferweckt, was für einen Leib werden sie haben?“ So wird Paulus gefragt (1 Kor 15,35). Darauf zuerst eine kurze Antwort, die nicht höflich klingt: „Du Tor!“ (1 Kor 15,36) Aber der Apostel setzt dann fort: „Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich ... Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.“ (1 Kor 15,42f.44). Auferstehung meint, dass wir als leibhafte Menschen in der Gemeinschaft mit Gott sein werden, aber in einer neuen, vom Geist Gottes durchwirkten Leibhaftigkeit.

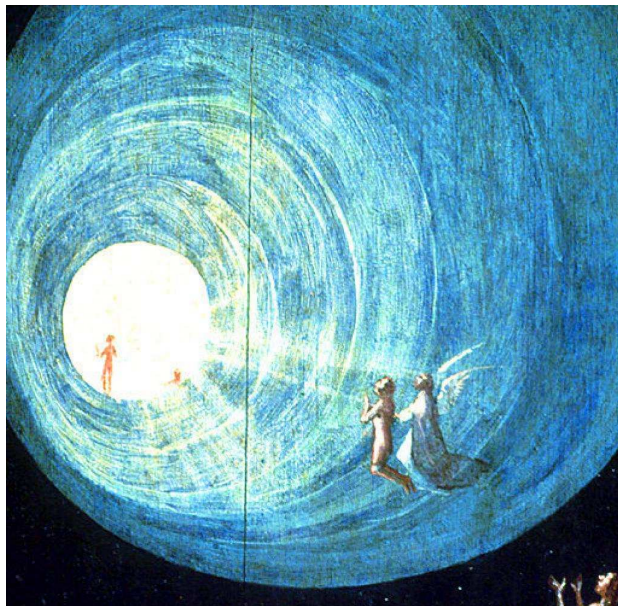
Mehr noch: Die Worte Jesu im Johannevangelium zeigen uns, dass Auferstehung und ewiges Leben schon mitten in unserem Leben wirklich sind.

Wir hoffen, immer beim Herrn zu sein, aber je intensiver unsere Gemeinschaft mit dem Auferstandenen ist, desto mehr leben wir jetzt schon in der Auferstehung.

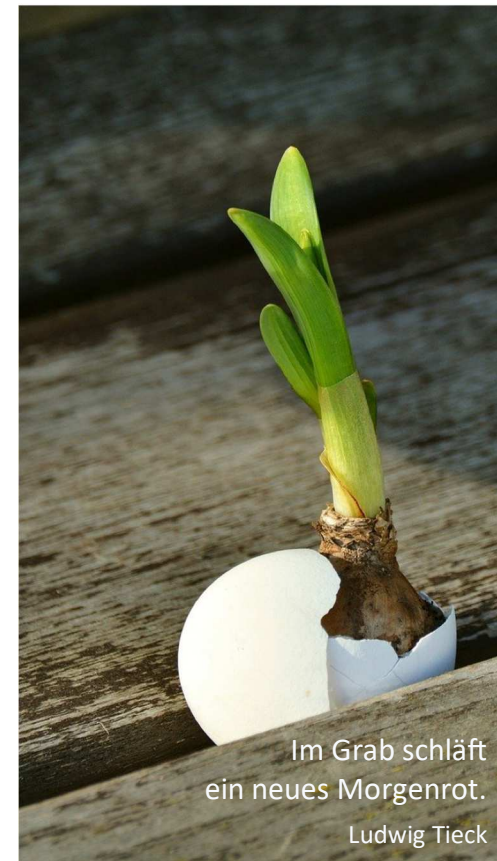
**Ewigkeit** – Wir verstehen „ewig“ meist nur in einem zeitlichen Sinn, als eine Situation, eine Wirklichkeit, die keinen Anfang und kein Ende hat. Wenn man in diesem Sinn von „ewigem Leben“ spricht, dann wäre es ein Zustand, der fad und langweilig wäre. Gott ist nicht nur in dem Sinn „ewig“, dass er immer war und immer sein wird.

Gottes Ewigkeit meint Leben in Fülle, meint eine unausschöpfbare, unermessliche, unbegreifliche Wirklichkeit des Erbarmens und der Liebe. Das Leben mit dem ewigen Gott ist deshalb keineswegs „fad“, wie das etwa in Ludwig Thomas Erzählung „Der Münchner im Himmel“ zum Ausdruck kommt.

Die Ewigkeit Gottes wird für uns die Faszination des immer Neuen bedeuten: Wir werden an kein Ende kommen, bei Gott immer Neues zu entdecken, ihn immer neu erfahren.



Hieronymus Bosch, Aufstieg der Seligen, 1505/15



Im Grab schläft  
ein neues Morgenrot.

Ludwig Tieck

### ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde  
Sankt Petri Wuppertal  
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG  
BIC VBRS DE33 XXX  
IBAN DE27 3406 0094 0102 8380 99

**Friedhofs-  
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders  
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,  
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229  
eMail karoline.lueders@fwwuppertal.de

**Rendantur und  
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradestraße 41  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161  
eMail rendant@sanctpetri.de

**Kantor und  
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40  
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06  
eMail kantor@sanctpetri.de

**Senioren-Fahrdienst**

Petra Krähwinkel, Kirchofstraße 91a  
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder  
mobil 01 77 - 73 83 685